

zurück, um Medizin zu studieren; er brachte es auch bis zum Dr. med.; daneben übte die Poesie ihre alte Anziehungskraft auf ihn aus. Schon vor seiner Rückkehr nach Wittenberg hatte er eine Gebetsbetrachtung über die unbefleckte Empfängnis Mariä mit angefügten Gebeten an die Jungfrau und ihre Mutter, die h. Anna, publiziert<sup>7)</sup>. Dieses Gedicht arbeitete er jetzt in Wittenberg um und hängte weitere Gedichte an. Staupitz, Ästicampian und der Minorit Petrus Mirabellius Fontanus erscheinen an der Ausgabe beteiligt. Dafs er auch mit den Zwickauer Gelehrtenkreisen in Fühlung blieb, erhellt daraus, dafs er zu des Erasmus Stella Buche über die Edelsteine, das im August 1517 bei Peypus in Nürnberg erschien, ein empfehlendes Gedicht lieferte<sup>8)</sup>. 1518 kam er als Leibarzt der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg nach Celle, verlies aber infolge eines ärgerlichen Streites mit den dortigen Barfüßermönchen wenige Wochen nach Ostern 1524 die Stadt, um seine alte Heimat Zwickau wieder aufzusuchen<sup>9)</sup>. Unterwegs aber blieb er in Magdeburg hängen und spielt nun in der Reformationsgeschichte der tapferen Stadt eine wichtige Rolle<sup>10)</sup>.

Aus der Zeit, da er als Rektor der Schule seiner Vaterstadt vorstand (1. Mai 1508 bis 29. September 1510), ist ein Brief von ihm an den Naumburger Bischof erhalten<sup>11)</sup>, in dem er als geweihter Priester Beschwerde führt über eine ihm von den Stadtknechten widerfahrene Unbill. Leider ist der Brief sehr schwer zu lesen und teilweise unklar. Trotzdem verlohnt sich wohl wegen des kulturgeschichtlich interessanten Inhalts der Abdruck.

Venerando in Christo patri ac domino, domino Ioanni Episcopo Numburgensi, Christiane religionis procuratori etc. domino perpetuo colendo.

<sup>7)</sup> Urdruck: Zw. R.-S.-B. II. X. 8. Vergl. auch [J. G. Weller], Altes aus allen Theilen der Geschichte II (1766), 485 f.

<sup>8)</sup> Schöttgen u. Kreysig, Diplomatische u. curieuse Nachlese der Historia von Obersachsen II, 507 f. O. Clemen in den Mitteilungen des Altertumsvereins für Zwickau u. Umgegend VII (1902), 2 f.

<sup>9)</sup> A. d. Wrede, Ernst der Bekenner, Herzog v. Braunschweig u. Lüneburg. (Halle 1888) S. 21 ff. Weller, Repert. typograph. Suppl. II Nr. 2837

<sup>10)</sup> Hülße, Einführung der Reformation in der Stadt Magdeburg (Magdeburg 1883) S. 42. 44 ff. Pressel, Nicolaus v. Amsdorf (Elberfeld 1862) S. 18 ff. Enders, Luthers Briefwechsel V, 17 A. 8. Weller, Suppl. II Nr. 3370 u. Nr. 3758.

<sup>11)</sup> Original X14 der Zw. R.-S.-B.